



Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte
Geschätzte Mitglieder der Kulturkommission der Stadt Zug
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Galvanik ist in ihrem sechsten Jahr seit der Wiedereröffnung angekommen. Sie ist ein wichtiger Austauschort für lokale Kulturschaffende und Kulturinteressierte – ein Ort, wo man «macht statt konsumiert» und auf diese Weise die Zuger Kulturlandschaft mit stets neuen Impulsen mitgestaltet. Verschiedene Zuger Gruppen haben bereits mehrere Auftritte in der Galvanik gefeiert und sind dort schon ganz zuhause, andere taufen im Haus ihr erstes «Baby», ihre erste Platte. Seit über 15 Jahren (und davor der Vorgängerverein) fördert die IGGZ zusammen mit dem Galvanik-Team das lokale Kulturschaffen mit Schwerpunkt Musik – wie beispielsweise mit der regelmässig stattfindenden Wahu-Bar, die kostenlose Konzerte anbietet, mit Jam- und Recording-Sessions, den Bandräumen oder mit Bandworkshops im Rahmen von «Helvetia rockt», einem Projekt, das sich ganz der Frauenförderung im Musikbereich widmet. Von Konzerten in allen Stilrichtungen bis zu Karaoke-Abenden wird in der Galvanik etwas für jeden Geschmack angeboten. Dank dieser Vielfalt heissen wir jeweils ein sehr durchmisches Publikum willkommen.

Was im Kulturbereich und auch in der Galvanik immer wichtiger wird, sind Kooperationen mit Vereinen, anderen Kulturhäusern und Festivals wie dem Akkordeonfestival, dem Liedermacherfestival oder Rock the Docks. Diese Zusammenarbeit möchte der Vorstand weiter ausbauen, um mit seinem Engagement eine stärkere Wirkung zu erzielen und eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Gleichzeitig visiert die Galvanik mehr Partnerveranstaltungen an, die dem Haus seine bekannte Vielfältigkeit verleihen und es stets neu beleben. Die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand und der Nachbarschaft verläuft sehr gut, was der grossartigen Arbeit der Betriebsleitung durch Eila Bredehöft und dem Galvanik-Team zu verdanken ist. Die Galvanik konnte seit der Wiedereröffnung ein positives und frisches Bild nach aussen vermitteln: mit überzeugenden Musikschaffenden und Partnerveranstaltern sowie einem zufriedenen Publikum. Dank all diesen Punkten und einem stabilen und erfolgreichen Betrieb hat die Galvanik ein wichtiges Ziel erreichen können: nach dem Brand von 2008 wieder ein unverzichtbarer Bezugspunkt für lokales Musikschaffen und ein Zuhause für MusikliebhaberInnen und Kulturinteressierte zu sein.

Wir freuen uns auf viele weitere schöne und inspirierende Veranstaltungen in der Galvanik und sind der Stadt Zug sehr dankbar für die finanzielle und ideelle Unterstützung in der Vergangenheit. Mit diesem Schreiben beantragt der Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug für die kommenden Jahre 2018–2021 einen Betriebsbeitrag in gleichbleibender Höhe wie bisher: CHF 230'000.–.

Freundliche Grüsse

Mercedes Isabel Lämmli
Präsidentin Interessengemeinschaft Galvanik Zug